



SALEWA PRÄSENTIERT:  
DIE SCHÖNSTEN  
KLETTERSTEIGE  
DER SCHWEIZ

 **INTERSPORT**



 Granger's

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Diesen Klettersteigführer stellen SALEWA, W.L.Gore & Associates GmbH und Intersport kostenlos zur Verfügung.

## Redaktion

Für den redaktionellen Inhalt dieses Führers sind der Klettersteigspezialist und Journalist Eugen Hüsler und SALEWA verantwortlich.

## Weitere Exemplare können bestellt werden bei:

SALEWA Sport AG, Telefon 071 335 09 30 oder [info@salewa.ch](mailto:info@salewa.ch).

Mehr Informationen zum Thema Klettersteig finden Sie in einem kompletten PDF-Dokument auf [www.salewa.ch](http://www.salewa.ch).

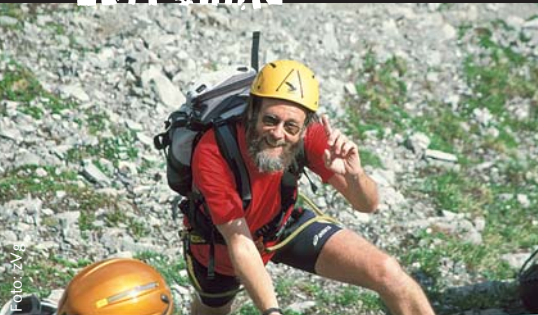
Die mehrfach ausgezeichneten Klettersteigprodukte von SALEWA finden Sie beim qualifizierten Intersport-Fachhändler.

1. Auflage 2006



Foto: SALEWA, Xandi Kreutzeder





Wer möchte es angesichts des aktuellen Booms leugnen: Klettersteige liegen voll im Trend. Aus einer belächelten «Randerscheinung» im Alpinismus ist längst eine allseits akzeptierte Variante des Bergsteigens geworden. Scheinbar unaufhaltsam wächst ihre Fangemeinde, laufend entstehen neue Anlagen. Viel Spass und wenig Risiko – das ist wohl der Hauptgrund. Klettersteigehen macht aber nicht nur Spass, es ist auch leicht zu erlernen. Und im Gegensatz zum Bergwandern verbindet sich dabei das Naturerlebnis mit Spannung, man erlebt die Bergkulisse aus ungewohnter, luftiger Perspektive, die Vertikale ist nicht mehr tabu, sondern (sicherer) Spielplatz. Fast jedes Gelände wird begehbar. Das macht die besondere Faszination

der Vie ferrate aus – sie entführen uns ins Revier der Kletterer. Bodenlose Tiefe unter den Schuhsohlen – so etwas weckt Emotionen, ist Herausforderung und garantiert Hochgefühle. Abenteuer Klettersteig!

Unterschätzt werden darf das Begehen gesicherter Steige allerdings nicht; denn man bewegt sich im Felsgelände und ist damit Wind und Wetter ausgesetzt. Und selbst die beste Ausrüstung – so wichtig sie sein mag – garantiert noch keine absolute Sicherheit. Wir zeigen Ihnen deshalb in diesem Büchlein nicht nur die schönsten Klettersteige der Schweiz, sondern liefern Ihnen auch die wichtigsten Informationen für den Einstieg in die Welt des Klettersteigehens. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spass in der vertikalen Arena.

*SALEWA und Eugen E. Hüsler*



# DAS A UND O FÜR KLETTERSTEIGLER

## Was ist ein Klettersteig?

Eine Via ferrata (so lautet die populäre italienische Bezeichnung für Klettersteig) lässt sich als Kletterroute definieren, die durch den Einbau künstlicher Tritte und Griffe leichter begehbar gemacht wurde. Dem Drahtseil kommt dabei wie dem Kletterseil die Funktion der Sicherung zu, es hilft aber manchmal auch bei der Überwindung schwieriger Wegstellen (Armzug). Das Anforderungsprofil bzw. die Schwierigkeit einer Via ferrata ergibt sich aus der Geländebeschaffenheit und der Art bzw. dem Umfang der angebrachten Steighilfen (Leitern, Haken, Eisenbügel usw.). Die modernen Schweizer Klettersteige sind im Gegensatz zu manchen ostalpinen Sportklettersteigen in der Regel sehr gut abgesichert und teilweise auch mit «artistischen» Elementen wie Seilbrücken ausgestattet.

## Sicher ist sicher – die Ausrüstung

### Das Klettersteigset

Dem Klettersteigset kommt in der Ausrüstung des Klettersteigers zentrale Bedeutung zu, denn mit ihm sichert man sich auf dem luftigen Felsgang. Moderne Qualitätssets sind nicht billig, sie genügen aber hohen Sicherheitsanforderungen und sind auch sehr benutzerfreundlich: keine Knoten mehr (die aufgehen können), kinderleichtes Einfädeln mittels Ankerstich, nur noch Y-Form (Sie bietet höhere Sicherheit, weil zwei Karabiner eingehängt werden und man auch beim Umhängen an einer

Verankerung mit einem Karabiner gesichert bleibt), Schnappkarabiner mit ausgeklügeltem Sicherheitsverschluss, Sturzenergieabsorber. Die SALEWA-Klettersteigsets mit den zwei Attac-Sicherheitskarabinern wurden schon mehrfach ausgezeichnet und belegen in unabhängigen Tests regelmässig den Spitzenplatz.

### Anseilgurt

Für den Klettersteig gibt es heute drei Anseilmöglichkeiten: den Kombigurt, den Hüftgurt oder den Hüftgurt kombiniert mit einem Brustgurt. Kombigurte sind oft etwas fummelig zum Anpassen, der Einstieg umständlich. Ein Höchstmass an Sicherheit und Komfort bietet die klassische Verbindung von Hüft- und Brustgurt. Zunehmend populär ist die alleinige Verwendung eines Hüftgurt, was bequem ist und erst noch Gewicht spart. Beim Anlegen ist auf den Anseilpunkt zu achten: Er sollte etwa auf der Höhe des Brustbeins liegen, keinesfalls tiefer.

### Helm

Auf manchen Klettersteigen besteht Steinschlaggefahr. Entsprechend wichtig ist deshalb, dass man seinen Kopf mit einem Helm schützt. Er bewahrt bei ungeschickten Bewegungen gleichzeitig auch vor schmerzhaftem Kontakt mit scharfkantigem Gestein. Kletterhelme wie der SALEWA Krypton oder der SALEWA Helium sind extrem leicht und komfortabel. Sie lassen sich mittels des praktischen Einstellrings auf jede Kopfgrösse anpassen. Zahlreiche Lüftungsöffnungen garantieren einen immer kühlen Kopf.

## 10 Regeln für Klettersteiger

- Vor der Tour: sich über die Wetteraussichten informieren; bei Gewitterneigung möglichst früh starten und im Zweifelsfall besser die Tour verschieben.
- Tourenplanung dem eigenen Können und Konditionsstand anpassen. Im Frühling nicht gleich mit der schwierigsten Ferrata beginnen.
- Rucksack sorgfältig packen, nichts vergessen!
- Ausrüstung nicht nur mitnehmen, sondern auch benutzen. Der Steinschlaghelm im Rucksack schützt bestenfalls die teure Kamera, nicht aber den Kopf!
- Am Klettersteig nach Möglichkeit richtig klettern, natürliche Tritte und Griffe nutzen; das Drahtseil dient in erster Linie der Sicherung. Darauf achten, dass ein Seilabschnitt jeweils nur von einem Bergsteiger benutzt wird (Mitreissgefahr im Fall eines Sturzes).
- Sorgfältig gehen, Steinschlag vermeiden. In Rinnen und Schluchten nach Möglichkeit nur einsteigen, wenn sie «frei», also keine anderen Bergsteiger unterwegs sind.
- Stets aufs Wetter achten. Bei Gewitter weg von Graten und Eisenteilen – wer geht schon gerne an einem riesigen Blitzableiter spazieren?
- Bei einem Wettersturz rechtzeitig umdrehen! Selbst nur mässig schwierige Klettersteige verwandeln sich bei Regen, Schneefall oder einem Temperatursturz (Vereisung) rasch in gefährliche Fallen.

- Kein blindes Vertrauen in Drahtseile, Haken und Verankerungen; sie können beschädigt oder locker sein. Drahtseile nicht unnötig auf Zug belasten.
- Defekte Sicherungen stets in der Hütte oder im Tal (bei der Polizei oder im Verkehrsbüro) melden!

## Schwierigkeitsbewertung

Klettersteige werden wie Kletterrouten bewertet – leicht bis extrem anspruchsvoll. Diese Einstufung soll es den Begehern/-innen leichter machen, die Schwierigkeit eines Klettersteigs einzuschätzen. Im Gegensatz zu Kletterrouten, wo sich die Einstufung nur nach der schwierigsten Stelle richtet, werden bei der Beurteilung einer Via ferrata mehrere Aspekte berücksichtigt: Gelände, Sicherungsart, Länge, Zu- und Abstieg, «Schlüsselstelle».

### Die Schweizer Norm (K 1 – K 6) nach Eugen E. Hüsler

Sie ist sechsstufig und reicht von «leicht» (K 1) bis «extrem schwierig» (K 6).

### K 1 (leicht)

Hier handelt es sich nicht um einen simplen Wanderweg, doch ist der Steig in aller Regel trassiert, die Sicherungen sind in Relation zur Geländebeschaffenheit komfortabel. Durchwegs grosse natürliche Tritte; wo sie fehlen, sind sie durch Stege,



kurze Leitern und Eisenbügel ersetzt. Ausgesetzte Passagen weisen durchgehend Seil- oder Kettensicherungen (auch Seilgeländer) auf. Für erfahrene Bergsteiger ist keine Selbstsicherung erforderlich.

### **K 2 (mittel)**

Man bewegt sich abschnittsweise bereits in steilerem Felsgelände; die Routen sind aber recht aufwändig gesichert. Steile Passagen werden durch Leitern und/oder Eisenbügel entschärft; auch in weniger schwierigem Gelände sichern Drahtseile und Ketten den Klettersteigler. Selbstsicherung auch für Geübte ratsam.

### **K 3 (ziemlich schwierig)**

Die Route verläuft teilweise in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände mit senkrechten Passagen. Sie ist aber gut gesichert. Keine Stellen, bei denen kräftiger Armzug eingesetzt werden muss. Selbstsicherung notwendig.

### **K 4 (schwierig)**

Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, auch kleinen Überhängen, oft beträchtliche Ausgesetztheit. «Artistische» Elemente wie Seilbrücken und Passagen, deren Bewältigung kräftigen Armzug verlangen. Ab K 4 fließt in die Bewertung auch verstärkt der Faktor «Mut/Angst» ein.

### **K 5 (sehr schwierig)**

Klettersteige in extrem ausgesetztem Felsgelände, vielfach lang und deshalb sehr anstrengend. Senkrechte bis leicht überhängende (oder abdrängende) Passagen, oft mit luftigen Seilbrücken kombiniert. Nur für erfahrene Klettersteigler, die gut in Form sind!

### **K 6 (extrem schwierig)**

Hier sind die wenigen echten «Gänsehautrouten» vereint: Klettersteige für die Extremen der Zunft mit starken Oberarmen und solidem Nervenkostüm. Vie ferrate in sehr steilem bis überhängendem Felsgelände, deren Begehen viel Ausdauerkraft verlangt. Oft nur mit durchlaufendem Drahtseil ausgestattet. Kletterschuhe (Reibung) unter Umständen vorteilhaft.

## **Achtung Gefahr – das gilt es zu beachten**

Bergsteigerische Aktivitäten, egal welcher Art, sind nicht ganz ungefährlich. Für manche mag das den Kitzel steigern, für die meisten steht natürlich die Minimierung der Risikofaktoren (Steinschlag, Wetter usw.) im Vordergrund.

### **Steinschlag**

Eine erhebliche Gefahrenquelle auf gesicherten Steigen ist der Steinschlag, er steht in der Liste der Unfallursachen ganz oben. Schuld daran ist aber nicht nur der Berg, der instabile. Oft sorgen «Bergkameraden» durch unsauberes Gehen dafür, dass man in Deckung gehen muss. «Helm auf!» ist die Devise, der man auf Klettersteigen nachleben sollte.

### **Blitz und Donner**

Wer auf eine alpine Via ferrata will, braucht dazu ordentliches Wetter, nicht nur der Aussicht wegen. Nach einem kurzen, heftigen Regenguss kann eine sonst leichte Querung eines vermeintlich harmlosen Wiesenhanges oberhalb von Felsabbrü-

chen ein sehr gefährliches Unterfangen werden. Feuchte oder nasse Drahtseile sind schlecht zu fassen, Schieferplatten werden rutschig, ebenso mit Flechten überzogener Fels. Bereits leichter Schneefall lässt die bunten Farbmarkierungen verschwinden, aufziehender Nebel kann die Orientierung erschweren, ja gar verunmöglichen. Die Stahlseile, Tritte und Griffe aus Eisen sind ein riesiger Blitzableiter. Besonders gefährlich sind Vie ferrate, bei denen auch der Abstieg über eine Ferrata führt. Aus diesem Grund darf man die Wetterentwicklung (vor allem im Hochsommer!) nicht aus den Augen verlieren, um im Zweifelsfall rechtzeitig umkehren bzw. absteigen zu können. Wird man dennoch von einem Gewitter überrascht, heisst die Devise: Weg von Eisenteilen und Drahtseilen, wenn das ohne Absturzgefahr möglich ist! Zu meiden sind auch herausragende Geländepunkte wie Gipfel, Grate oder isoliert stehende Bäume, ebenso Wasser führende Gräben. Im freien Gelände setzt man sich nach Möglichkeit auf eine isolierende Unterlage (z. B. Rucksack), nicht hinlegen.

### **Beschädigte Sicherungen**

Nicht ungefährlich auf Klettersteigen sind defekte Sicherungen; besonders gravierend kann sich das bei Drahtseilen auswirken (v. a. im Steilgelände oder auf exponierten Felsbändern). Eine wackelige Leiter oder eine ausgerissene Verankerung führen in der Regel nicht zu Unfällen (weil leicht zu erkennen), beschädigte Drahtseile sind eine sehr reale Gefahr. Verankerungen werden oft in so grossen Abständen gesetzt und auch nur teilweise mit Seilklemmen versehen, dass es unmöglich ist, Beschädigungen zu erkennen.

### **Ausrüstungsmängel – eine echte Gefahr!**

Ganz wichtig auf Klettersteigen sind die richtige Ausrüstung und die richtige Bekleidung. Bei Steinschlag oder einem Ausrutscher bzw. Sturz im Steilgelände können sie schwere Verletzungen verhindern. Verwenden Sie deshalb am besten die mehrfach ausgezeichnete und geprüfte Klettersteigausrüstung des führenden Bergsportanbieters SALEWA und spezielle, für Kletteraktivitäten vorgesehene Bekleidung aus GORE-TEX® oder WINDSTOPPER®-Material.

### **Alpines Notsignal**

In einer Notlage kann mit diesem Signal Hilfe herbeigerufen werden: sechs akustische oder optische Zeichen pro Minute. Antwort: drei Signale pro Minute.

Jeder Wanderer oder Bergsteiger, der das «Alpine Notsignal» vernimmt, ist im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Hilfeleistung verpflichtet. Muss die Bergrettung in der Hütte oder im Tal alarmiert werden, sind präzise Angaben von grösster Wichtigkeit:

- Was ist passiert (Art des Unfalls, Zahl der Verletzten, evtl. Art der Verletzungen)?
- Wo ist es passiert (genaue Ortsangabe, evtl. Koordinaten auf der Landkarte)?
- Wann war der Unfall (Zeitpunkt des Unglücks)?
- Wie sieht es am Unfallort aus (Wetter, Gelände, Sichtverhältnisse)?
- Wer macht Meldung (Personalien)?





# SENDA FERRADA PIZ MITGEL

Foto: Daniele Ninkov

## Abenteuerfad im Oberhalbstein

- Region:** Graubünden, Albulagebiet  
**Infos:** Savognin Tourismus, organisiert auch Shuttlebus bis Plang la Curvanera; Tel. 081 659 16 16, [www.savognin.ch](http://www.savognin.ch)
- Gipfel:** Piz Mitgel, 3159 m  
**Routencharakter:** Ausgeprägt alpine Route, nach Art der Dolomitensteige eher sparsam gesichert. Grosses Panorama vom Gipfel des Dreitausenders
- Anforderungen:** K 3 – 4, Schlüsselstelle am Ausstieg 4 – 5. Gute Kondition, sicheres Wetter und Bergerfahrung sind unerlässlich!
- Gehzeit:** Aufstieg 5 Std., Abstieg 3 Std.; total 8 Std.  
**Höhenunterschied:** 1320 m, am Klettersteig ca. 420 m  
**Ausgangspunkt:** Plang la Curvanera (1844 m), Anfahrt von Savognin 6 km; Parkplatz
- Senda ferrada Piz Mitgel:** Auf Alpstrasse und blau-weiss markiertem Weg zum Einstieg (ca. 2400 m). Steil über die gegliederte Wand, zuletzt leicht überhängend, zum Ausstieg bei der Piramida (2752 m). Weiter im Geröll zum Westgrat und über ihn (Drahtseile) zum Gipfel. Abstieg: zurück zur Piramida, dann über den Senda diagonala (Drahtseile) hinab zum Felsfuss







### Klettersteigset

Neu auf dem Markt ist das komplette Klettersteig-Set bestehend aus dem Helium-Helm, dem Rock-Sitzgurt und dem Attac -Y-Light-Klettersteig Sets. Es wurde Wert gelegt auf Leichtigkeit und Funktionalität.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)



# VIA FERRATA PIZ TROVAT



## Im Banne des Palü

- Region:** Graubünden, Bernina  
**Infos:** Kur- und Verkehrsverein Pontresina; Tel. 081 838 83 17, [www.pontresina.com](http://www.pontresina.com)
- Gipfel:** Piz Trovat, 3146 m  
**Routencharakter:** Hochalpine Gipfelferrata vor der grandiosen Kulisse von Palü – Bernina – Morteratsch. Optimale Sicherungen, auch für Einsteiger geeignet
- Anforderungen:** K 3, Schlüsselstelle nach der Dreiseilbrücke (Headwall)  
**Gehzeit:** Aufstieg 2½ Std., Abstieg 30 Min.; total 3 Std.  
**Höhenunterschied:** 250 m  
**Ausgangspunkt:** Bergstation der Diavolezza-Seilbahn (Berghaus, 2973 m)  
**Via ferrata** Auf markiertem Weg vom Berghaus Diavolezza zum Felsfuss (ca. 2880 m). Gut gesichert an dem Westpfeiler aufwärts, dann auf Bändern mit einem kleinen Zwischenabstieg in ein Couloir (Seilbrücke). Dahinter steil über den Gipfelaufschwung (Headwall) und zum höchsten Punkt  
**Piz Trovat:**
- Abstieg:** Auf Geröllsteig nordseitig hinab in eine Scharte (3008 m) und zurück zum Berghaus bei der Seilbahnstation



### Kletterhelm Krypton

ein Fliegengewicht unter den Bergsporthelmen. Neu ist die Twin-Shell-Konzeption welche eine Belüftung des ganzen Kopfes ermöglicht. Der Helm kann schnell an die individuelle Kopfform angepasst werden. Die Coolmax-Polster sind herausnehm- und waschbar. Dank der 4 Clips an der Helmschale können alle möglichen Stirnlampen am Helm befestigt werden.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)



# BRAUNWALDER KLETTERSTEIG

Foto: Eugen E. Hüsler

## Ein Glarner mit Pfiff

- Region:** Glarnerland, westliche Glarner Alpen
- Infos:** Braunwald Tourismus; Tel. 055 653 65 85, [www.braunwald.ch](http://www.braunwald.ch)
- Gipfel:** Eggstöcke, 2449 m
- Routencharakter:** Gratklettersteig über insgesamt vier Gipfel mit viel Aussicht und originellen Passagen (Charlotte Bridge, lange Strickleiter). Insgesamt drei Abschnitte, gesicherte Zwischenabstiege hinter dem Leiteregg und vor dem Hinter Eggstock. Stets offene Hütte (keine Bewirtschaftung!) am Kamm
- Anforderungen:** K 3 und K 5. Klettersteig über Leiteregg, Vorder und Mittler Eggstock ziemlich schwierig, am Grat auch einige kürzere unge-sicherte Passagen (Vorsicht!). Drittes Teilstück am Hinter Eggstock sehr schwierig und exponiert. Schlüsselstelle überlegt angehen!
- Gehzeit:** Kleine Runde über Leiteregg 2¾ Std., mittlere Runde über Mittler Eggstock 4½ Std., grosse Runde 5½ Std.
- Höhenunterschied:** 400 bis 700 m
- Ausgangspunkt:** Bergstation Seblengratlift (1894 m), Talstation Braunwald
- Braunwalder Klettersteig:** Von der Liftstation flach hinüber zum Berghaus Gummen (1901 m) und hinauf zum Einstieg am Gumengrat (2120 m). Steil und teilweise ausgesetzt auf das Leiteregg (2310 m). Nach der Abzwei-gung des ersten Zwischenabstiegs folgt der luftige Steilanstieg zum Vorder Eggstock (2449 m), dann geht's am Kamm entlang zur Hängebrücke und weiter zur Gipfelwiese am Mittler Eggstock (2420 m). Dahinter Abstieg oder letzter, knackiger Anstieg mit stark fordernder Schlüsselstelle auf den Hinter Eggstock (2445 m)
- Abstieg:** Vom Gipfel blau-weisse Markierungen bis Berghaus Gummen

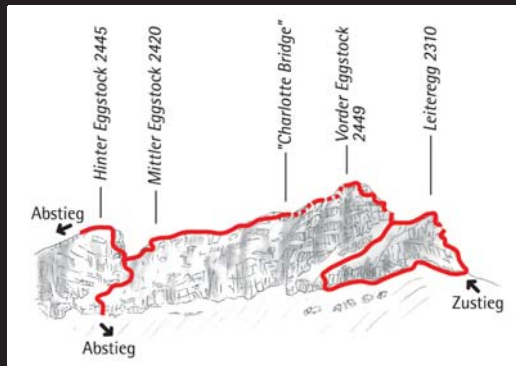




### Klettersteighandschuhe

Spezieller Handschuh für den Klettersteig. Schützt vor Verletzungen und Schürfungen am Fels und an den Seilen. Innenhand aus Aramid, Rückhand aus hochatmungsaktivem Nylon. Mit Handgelenksverstellung und Ausziehhilfe.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)



# RIGIDALSTOCK-KLETTERSTEIG / BRUNNISTÖCKLI



## Klettersteig-Dorado Engelberg

- Region:** Zentralschweiz, Unterwaldner Voralpen
- Infos:** Bergführerbüro Engelberg; Tel. 041 639 54 57, [www.bergfuehrer-engelberg.ch](http://www.bergfuehrer-engelberg.ch)
- Gipfel:** Rigidalstock, 2593 m; Brunnistöckli, 2030 m
- Routencharakter:** Beim Rigidalstock-Klettersteig handelt es sich um eine ideale Einsteigeroute in schöner Kulisse; am Brunnistöckli gibt es zwei Übungsrouten, die eine (Zittergrat) senkrecht und ziemlich Kraft raubend, die andere mit zwei Seilbrücken. Die Eisenwege am Rigidalstock und am Brunnistöckli lassen sich auch sehr gut kombinieren.
- Anforderungen:** Rigidalstock K 2, Brunnistöckli K 2 bzw. K 4 (Zittergrat)
- Gehzeit:** Rigidalstock 4½ Std. (Aufstieg 2¾ Std., Abstieg 1¾ Std.), Brunnistöckli Auf- und Abstieg zusammen etwa 1¼ Std.
- Höhenunterschied:** 730 m (Rigidalstock) bzw. 170 m (Brunnistöckli)
- Ausgangspunkt:** Brunnihütte (1860 m), Anfahrt von Engelberg per Seilbahn und Lift.
- Rigidalstock-Klettersteig:** Von der Liftstation, der blau-weissen Markierung folgend, über Wiesenhänge und zuletzt im Geröll zum Einstieg (ca. 2380 m). Rechts haltend zur Schlüsselstelle, weiter am felsigen Grat (Schlüsselstelle) zur Gipfelwand und über sie zum höchsten Punkt
- Abstieg:** Nur auf dem Anstiegsweg!
- Brunnistöckli-Steige:** Signalisierte Zustiege (je etwa 10 Min.) von der Liftstation Brunni; vom Ausstieg am Wiesenkamm zur nahen Rigidalstock-Route





### First Aid Kit Alpine

Darf in keinem Rucksack fehlen!  
Komplettes Verbandspaket mit Schere,  
Pinzette und Klammern. Alle nötigen  
Verbandsmaterialien und eine Rettungs-  
decke sind natürlich dabei.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)





# TÄLLI-KLETTERSTIEG



## Der erste Schweizer Klettersteig

- Region:** Berner Oberland, Urner Alpen
- Infos:** Alpenregion Brienz-Meiringen-Hasliberg;  
Tel. 033 972 50 50, [www.alpenregion.ch](http://www.alpenregion.ch)
- Gipfel:** Gadmerflue, ca. 2540 m
- Routencharakter:** Landschaftlich hervorragender, ziemlich langer Klettersteig an der Gadmerflue mit einigen spektakulären Passagen. Die Route führt auf keinen Gipfel; sie läuft am Kamm der Gadmerflue aus. Grosse Schau auf Urner und Berner Hochalpen
- Anforderungen:** K 3. Eine Via ferrata mittlerer Schwierigkeit, mit einigen Leitern, Haken und Drahtseilen bestens gesichert. Nur bei sicherem Wetter begehen (kein Zwischenabstieg möglich); am nordseitigen Abstieg im Frühsommer oft Altschnee (Steigeisen vorteilhaft)
- Gehzeit:** Aufstieg 4 Std. (Klettersteig 2½ Std.), Abstieg 3 Std.;  
gesamt 7 Std.
- Höhenunterschied:** 1200 m (Klettersteig 480 m)
- Ausgangspunkt:** Parkplatz Lägerrain (1590 m); Anfahrt von der Sustenstrasse über Privatsträsschen (Ticketautomat)
- Tälli-Klettersteig:** Auf markiertem Wanderweg zur Tällihütte (1717 m), weiter unter den Südwänden des Tällistocks zum Einstieg beim Alpligerstock (2067 m). Den Sicherungen folgend über Felsstufen, Bänder, Verschneidungen und grasige Absätze auf den Rücken der Gadmerflue
- Abstieg:** Nordseitig abwärts gegen das Gental, dann auf einem Wanderweg links mit Gegenanstieg ins Sätteli (2119 m) und zurück zum Ausgangspunkt der Runde





**Peuterey-Rucksack 30 L /  
Peuterey-Rucksack Lady**

Klassischer Leichtgewichtsrucksack für alpine Sportarten. Das Deckelfach ist mit verklebten Nähten konstruiert und schützt so die Ausrüstung vor Nässe. Der Deckel ist höhenverstellbar, der Hüftgurt ist abnehmbar und das Rückensystem kann individuell angepasst werden. Der Fronteingriff im Packsack erleichtert den Schnellzugriff zum Inhalt. Inklusiv Sitzkissen und kompatibel mit Transflow-Trinksystem.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)



# KLETTERSTEIG SCHWARZHORN



## Belvedere vor den Berner Hochgipfeln

- Region:** Berner Oberland, Berner Voralpen
- Infos:** Grindelwald Tourismus; Tel. 033 854 12 12, [www.grindelwald.com](http://www.grindelwald.com)
- Gipfel:** Schwarzhorn, 2928 m
- Routencharakter:** Ein Klettersteig, bei dem die Aussicht vor dem Eisen kommt, ideal für Einsteiger. Grandios der Blick auf Wetterhorn, Eiger, Mönch und Jungfrau.
- Anforderungen:** K 1 – 2. Leichte, mit Drahtseilen, ein paar Eisenklammern und drei Leitern gesicherte Route. Abstieg teilweise etwas ausgesetzt, ohne Sicherungen
- Gehzeit:** Aufstieg 3 Std., Abstieg 2 Std.; gesamt 5 Std
- Höhenunterschied:** 760 m
- Ausgangspunkt:** Bergstation der First-Gondelbahn (2167 m); Talstation Grindelwald
- Klettersteig**
- Schwarzhorn:** Von First auf breitem Weg zum Distelboden, dann links über den Chrinnenboden aufwärts und, zuletzt mit Sicherungen, in die Scharte Grossi Chrinne (2635 m). Am Westgrat (Leitern) zum Gipfel
- Abstieg:** Über den recht schmalen Südgrat abwärts zu einer Schulter und rechts haltend hinunter ins Kar unter der Grossi Chrinne, wo man auf den Zustiegsweg stösst





### Arco WINDSTOPPER® Softshell

Atmungsaktive Gore Windstopper Jacke mit Unterarmbelüftung, weichem Lycra-bündchen und ergonomischem Schnitt. Vorgeformte Ellenbogen für mehr Bewegungsfreiheit beim Bergsteigen und Klettern. Bewertung «gut» im Softshell-Test der Stiftung Warentest!

[www.salewa.com](http://www.salewa.com), [www.windstopper.de](http://www.windstopper.de)



# KLETTERSTEIG ALLMENALP



Foto: Daniel Anker

## Highlight über Kandersteg

- Region:** Berner Oberland, Kandertal
- Infos:** Kandersteg Tourismus; Tel. 033 675 80 80, [www.kandersteg.ch](http://www.kandersteg.ch)
- Gipfel:** Allmenalp, 1723 m
- Routencharakter:** Spektakulärer Klettersteig in der Felswand ob Kandersteg, über die der Allmibach in vier Wasserfällen herabstiebt. Kurzer Zustieg, sensationelle Passagen und bequemer «Abstieg» mit der Seilbahn
- Anforderungen:** K 4 – 5. Nichts für Anfänger! Die Route wartet mit mehreren Passagen auf, die gleichermaßen kräftiges Zupacken wie ein solides Nervenkostüm verlangen – bereits die fast 100 Meter hohe, teils senkrechte Einstiegswand macht das unmissverständlich klar. Besonders originell ist die Konstruktion unter und an einem 10-Meter-Dach (Drehleiter), absolute Schwindelfreiheit verlangen die beiden Dreiseilbrücken. Alternativ zur zweiten Brücke lange Tyrolienne!
- Gehzeit:** 3 bis 3½ Std.
- Höhenunterschied:** 550 m (Klettersteig 350 m)
- Ausgangspunkt:** Bahnhof Kandersteg (1176 m) oder Talstation der Allmenalp-Seilbahn (1181 m)
- Klettersteig Allmenalp:** Vom Bahnhof bzw. von der Seilbahnstation kurz im Wald zum Einstieg (ca. 1250 m). Nun in abwechslungsreicher Routenführung über die gegliederte Wand, wobei zweimal der Allmibach luftig gequert wird. Vom Ausstieg in etwa 20 Min. zur Bergstation der Allmenalp (1723 m) mit Gasthaus
- Abstieg:** Mit der Seilbahn oder zu Fuss auf markiertem Wanderweg, 1¼ Std.





### GoLite PaCLite Jacket

Voll ausgestattete, minimalistische Alpinjacke, mit Laserschnitttechnik ausgeführte Taschen und Ventilation. Komplett regulierbare Kapuze mit verschweissten Nähten, vorgeformten Partien. Perfekte Passform für optimale Bewegungsfreiheit – ideal für den Bergsport!

[www.salewa.com](http://www.salewa.com), [www.gore-tex.de](http://www.gore-tex.de)



# MOLÉSON-KLETTERSTEIGE

Foto: Daniel Anker



## Eisen statt Käse im Greyerzerland

- Region:** Freiburger Alpen, Greyerzerland  
**Infos:** Office du Tourisme, Moléson-sur-Gruyères; Tel. 026 921 85 00, [www.moleson.ch](http://www.moleson.ch)
- Gipfel:** Le Moléson, 2002 m
- Routencharakter:** Zwei à la française angelegte und gesicherte Sportklettersteige in alpiner Kulisse. Die Voie Hohl verläuft durch die Nordwand, die Via ferrata (voie) du Pilier über den markanten Nordostpfeiler.
- Anforderungen:** Voie Hohl K 4 – 5, anspruchsvoll mit einigen extrem ausgesetzten, aber üppig gesicherten Passagen. Via ferrata (voie) du Pilier etwas leichter, K 3 – 4, eine Variante im unteren Teil des Pfeilers sehr luftig und Kraft raubend (K 5)
- Gehzeit:** 3 Std. für jede Route
- Höhenunterschied:** 520 m (Klettersteige gut 300 m)
- Ausgangspunkt:** Plan-Francey (1517 m), Mittelstation der Moléson-Seilbahn
- Voie Hohl:** Von der Seilbahnstation kurz etwas abwärts, dann schräg bergan zum Einstieg (ca. 1650 m). Nach einer Rechtsquerung geht's steil in der Nordwand hinauf zur Terrasse. An ihrem Rand aufwärts, hinein in den oberen Teil der Mauer. Unter mächtigen Felzdächern nach links und zum Ausstieg (1936 m; Kreuz)
- Via ferrata du Pilier:** Wie bei der Voie Hohl zum Einstieg. Hier links schräg aufwärts zum Nordostpfeiler. An ihm luftig, aber komfortabel gesichert hinauf zur grossen Terrasse, mit einer Variante für Unerschrockene. Weiter an dem Pfeiler bis zu einem Band, kurz links und steil zum Kreuz am Petit-Moléson (1936 m)
- Abstieg:** Mit kleinem Zwischenabstieg zur Station der Moléson-Bahn.







#### Easton PaLite Pants

Leichte Allroudhose aus PaLite mit wasserabweisenden Reissverschlüssen. Ergonomisch geschnittene Kniepartie, seitlicher Reissverschluss und verstellbare Beinweite. Superleichte, bequeme Überhose mit elastischem Taillenbund und Hähchen zur Befestigung an den Schuhen.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com), [www.gore-tex.de](http://www.gore-tex.de)



# PANORAMA-KLETTERSTEIG JÄGIHORN

Foto: Eugen E. Hüster



## Klasseroute vor den Saaser Viertausendern

- Region:** Walliser Alpen, Saastal  
**Infos:** Saastal Tourismus;  
Tel. 027 958 11 57, [www.saas-grund.ch](http://www.saas-grund.ch)
- Gipfel:** Jägihorn, 3206 m  
**Routencharakter:** Hochalpiner Klettersteig, eine logisch angelegte Route mit ausreichenden, aber nicht üppigen Sicherungen. Immer wieder Felskontakt; Eis gibt's zuhauf im Panorama – die Viertausender rund ums Saastal.
- Anforderungen:** K 3 – 4. Anspruchsvolle, recht lange Ferrata mit einigen originellen Passagen und einmaliger Kulisse. Finaler Aufstieg zum Gipfel teilweise sehr luftig, erstes Teilstück dafür etwas schwieriger. Der Abstieg durch ein steiles Blockkar verlangt Trittsicherheit.
- Gehzeit:** Aufstieg 4½ Std. (Klettersteig 3 Std.),  
Abstieg 1½ Std.; gesamt 6 Std.
- Höhenunterschied:** 950 m  
**Ausgangspunkt:** Station Kreuzboden (2397 m) der Hohsaas-Gondelbahn;  
Talstation Saas Grund
- Panorama-Klettersteig Jägihorn:** Von der Liftstation zu den Weissmieshütten (2726 m), dann über einen Moränenrücken zum Einstieg (ca. 2820 m). In steiler Routenführung (mehrere Leitern) auf den Vorgipfel (3150 m), dann am felsigen Kamm entlang in die Scharte unter dem Jägihorn (originelle Querung) und am Grat, teilweise sehr ausgesetzt, zum Gipfel
- Abstieg:** Mit weiss-blauen Markierungen durch eine verblockte Rinne hinab ins Täli und zurück zur Seilbahn





### Dolomite Pants

Ideale Wanderhose aus superleichtem und strapazierfähigem Dura Stretch lite. Sportlicher gerader Schnitt mit 2 vorderen RV-Taschen, einer Gesässtasche und einer Kartentasche. Hosenbeinabschluss mit RV. Die teilweise elastischen Einsätze bieten eine optimale Bewegungsfreiheit.

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)



# LEUKERBADNER KLETTERSTEIG



## Grösser, länger, spektakulärer

- Infos:** Leukerbad Tourismus; Tel. 027 472 71 71, [www.leukerbad.ch](http://www.leukerbad.ch)
- Gipfel:** Daubenhorn, 2941 m
- Routencharakter:** Eine Route der Superlative: überwältigende Felskulisse mit riesigem Schacht im oberen Wandteil, faszinierende Tiefblicke auf Leukerbad, spektakulärer Verlauf mit endlos langen, senkrechten Leitern
- Anforderungen:** K 5 – 6. Neben absoluter Immunität gegen schwindelnde Tiefe ist auf dieser Route jede Menge Ausdauerkraft verlangt. Anhaltend schwierig, auf längeren Strecken wenig Möglichkeiten zur Erholung. Auch der Kleine Klettersteig (K 4 – 5) darf nicht unterschätzt werden.
- Gehzeit:** Zustieg 20 Min., Kleiner Klettersteig 2 Std., Grosser Klettersteig 3½ Std.; kleine Runde mit Abstieg nach Leukerbad 5 Std., grosse Tour (Daubenhorn) mit Abstieg zum Gemmipass 8 Std.
- Höhenunterschied:** Kleiner Klettersteig 340 m, Grosser Klettersteig insgesamt 920 m
- Ausgangspunkt:** Gemmipass (2322 m), Seilbahn von Leukerbad
- Kleiner Klettersteig:** Von der Seilbahnstation auf dem alten Gemmiweg abwärts zur Unteren Schmitte, wo eine Tafel zum Klettersteig weist (ca. 2060 m). In langer Querung auf Bändern zur «Nase», dann steil, aber gut gesichert auf eine markante Schulter und über lange Leitern extrem ausgesetzt auf die Obere Gernsfreiheit (2303 m)
- Abstieg:** Über Bänder links auf den Wiesenhang von Mieläss, dann im Zickzack hinunter zum Geissenweg und auf ihm zurück nach Leukerbad
- Grosser Klettersteig:** In einer wilden Felschlucht steil hinauf zum Schacht. Weiter auf Grat und über Geröllhang zur letzten Eisenleiter. Ausstieg zum Gipfel des Daubenhorns
- Abstieg:** Über den spaltenfreien kleinen Gletscher, den weiss-blauen Markierungen folgend, bis Lämmerboden und zurück zum Gemmipass





 **INTERSPORT®**



- ① Piz Mitgel
- ② Piz Trovat
- ③ Braunwald
- ④ Rigidalstock
- ⑤ Tälli
- ⑥ Schwarzhorn
- ⑦ Allmenalp
- ⑧ Moléson
- ⑨ Jäghorn
- ⑩ Leukerbad

